



Überbetriebliche Maschinenarbeiten im Rheinland

Der Fachausschuss für Betriebshilfe und Maschineneinsatz des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen jährlich die Erfahrungssätze für überbetriebliche Zusammenarbeit von Landwirten für Landwirte. Alexander Czech, Landwirtschaftskammer NRW, und Karl Nacke, Rheinischer Landwirtschafts-Verband, geben Zahlen an die Hand.

Seit dem Jahr 2015 werden die Verrechnungssätze ohne die gesetzliche Mehrwertsteuer, also als Nettopreis, angegeben. Pauschalierende Landwirte kalkulieren ihre Leistungen auf Bruttobasis. Für die Rechnungskalkulation ist daher der übliche Mehrwertsteuersatz von 19 % hinzuzurechnen.

Soweit eine Mehrwertsteuer ausgewiesen werden soll, ist aus diesem Brutto-Rechnungsbetrag der Pauschalierungssatz von 7,8 % Mehrwertsteuer (MwSt.) herauszurechnen. Optierende Betriebe müssen in ihrer Rechnungslegung den Verrechnungssatz mit 19 % MwSt. in

Rechnung stellen. Soll die Besteuerung des Lohns berücksichtigt werden, müssen die Lohnkosten separat berechnet werden.

Die Erfahrungssätze sind Anhalts- oder Durchschnittswerte, wie sie unter Landwirten im Rheinland für gegenseitige Arbeitsleistungen vereinbart werden. Sie haben zwischenbetrieblichen Charakter und treffen für mittlere Arbeitsbedingungen und Auslastungen der Maschinen zu. Bei den Schleppern wurde eine mittlere Auslastung von 550 bis 880 Stunden pro Jahr in Abhängigkeit von der Schlepperstärke angenommen.

Nachbarschaftshilfe unter Landwirten bringt besonders bei Arbeitsspitzen Entlastung.

In den Kosten für die komplette Arbeitserledigung – Maschine, Schlepper und Fahrer – sind die Treibstoffkosten mit 1,40 €/l ohne MwSt. enthalten. Für Maschinen mit über 100 PS werden zusätzlich 4 % des Dieselverbrauchs als anfallende AdBlue-Aufwände berücksichtigt. Die Kosten für AdBlue betragen 0,65 €/l ohne MwSt.

Es wurde keine Agrardiesel-Rückvergütung berücksichtigt. Sollte der Arbeitsgang ohne Diesel abgerechnet werden, sind die angenommenen 1,4 €/l x dem Dieselverbrauch abzuziehen. Sollte ein anderer als der angegebene Dieselverbrauch für den Arbeitsgang notwendig sein, sind im Voraus entsprechende Vereinbarungen zu treffen.

► Je nach Bedarf

Bei den Schleppern werden zwei verschiedene Verrechnungssätze angegeben: für den reinen Maschinenverleih und den Verleih von Maschinen inklusive Diesel, ohne Bedienungspersonal. Der reine Maschinenverleih gilt, falls der Schlepper vollgetankt auf den Betrieb kommt und auch so wieder abgegeben wird.

Die Erfahrungssätze können in Abhängigkeit von den regionalen Gegebenheiten, der Verkehrslage, Topografie, Bodenart, Schlaggröße, Schlagentfernung, Schlagform sowie aufgrund veränderter Arbeitsbedingungen variieren. Diese Erfahrungssätze enthalten keine Zuschläge für Risiko, Betriebssteuern, Nebenkosten und Gewinn, wie das bei gewerblichen Arbeiten üblich ist.

Lohnunternehmerpreise weichen daher oftmals von diesen Erfahrungssätzen ab. Die Arbeitspartner sollten sich in jedem Fall vor Arbeitsbeginn über den Preis und Leistungsumfang einigen. Das vermeidet unnötige Diskussionen bei der

► Tabelle 1: Beispiel für Rechnungskalkulation

pauschalierender Betrieb		optierender Betrieb	
Verrechnungssatz Pflügen:	110,00 €	Verrechnungssatz Pflügen:	110,00 €
Brutto-Rechnungsbetrag (110,00 × 1,19):	130,90 €	Netto-Rechnungsbetrag:	110,00 €
Beispiel für Rechnungslegung			
Netto-Rechnungsbetrag (130,90 / 1,078):	121,43 €	Netto-Rechnungsbetrag:	110,00 €
MwSt. (121,43 × 0,078):	9,47 €	MwSt. (110,00 × 0,19):	20,90 €
Brutto-Rechnungsbetrag (121,43 + 9,47):	130,90 €	Brutto-Rechnungsbetrag (110,00 + 20,90):	130,90 €

Als Zinssatz werden 3 % angesetzt. Die Entlohnung der Schlepperfahrer und sonstiger Arbeitskräfte wird mit 25 €/h kalkuliert.

Abrechnung. Als Kleinflächenzuschlag können 10 % auf die angegebenen ha- oder Stundenpreise angesetzt werden.

► Agrardieselantrag nur noch digital

Bekanntlich hat die ehemalige Bundesregierung trotz der zahlreichen Proteste des landwirtschaftlichen Berufsstandes schrittweise die Abschmelzung beziehungsweise Abschaffung der sogenannten Agrardieselbeihilfe beschlossen. Die Rückvergütung für die im Jahr 2024 verbrauchten Dieselmengen kann im Jahr 2025 unverändert erfolgen.

Der Antrag für das Verbrauchsjahr 2024 kann bis zum 31. Dezember 2025 gestellt werden. Anders als in den vergangenen Jahren ist eine Antragstellung in Papierform nicht mehr zulässig. Ab dem 1. Januar 2024 muss der Antrag auf Steuerentlastung verpflichtend elektronisch über das Zoll-Portal abgegeben werden. Hierzu ist es zunächst erforderlich, ein sogenanntes Benutzerkonto in Elster – Elster-Unternehmenszertifikat – zu erstellen. Im nächsten Schritt muss man sich damit im Zoll-Portal registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung und Anmeldung im Zoll-Portal ist dort eine digitale Antragstellung möglich. Die Regelungen, nach denen die Agrardiesel-Beihilfe gewährt wird, bleiben unverändert.

► **Tabelle 2: Maschinensätze**

Angaben ohne Mehrwertsteuer			Schlepper allein, ohne Diesel, ohne Fahrer	Schlepper mit Diesel, ohne Fahrer	kalkulierter Diesel- verbrauch ¹⁾
Nr.			€/Std.		l/Std.
1. Schlepper					
Allrad					
100	bis 40 PS	bis 29 kW	8,50	13,50	3,6
101	41 bis 60 PS	30 bis 44 kW	11,50	20,00	6,0
102	61 bis 80 PS	45 bis 59 kW	14,00	26,00	8,4
103	81 bis 100 PS	60 bis 73 kW	16,00	31,00	10,8
104	101 bis 120 PS	74 bis 88 kW	18,00	37,00	13,2
105	121 bis 140 PS	89 bis 103 kW	22,00	44,00	15,6
106	141 bis 160 PS	104 bis 117 kW	25,00	50,50	18,0
107	161 bis 180 PS	118 bis 132 kW	27,00	56,00	20,4
108	181 bis 200 PS	133 bis 147 kW	30,00	62,50	22,8
109	201 bis 220 PS	148 bis 162 kW	32,00	68,00	25,2
110	221 bis 240 PS	163 bis 176 kW	35,00	74,50	27,6
111	241 bis 260 PS	177 bis 191 kW	37,50	80,50	30,0
112	261 bis 280 PS	192 bis 206 kW	40,00	86,00	32,4
113	je weitere 20 PS/15 kW		3,00	6,40	2,4
114	Zuschlag für gehobene Ausstattung		3,00	3,00	
115	GPS-Parallelfahrsystem inkl. RTK-Korrektursignal		4,50	4,50	
116	Radlader (82 bis 102 PS/60 bis 75 kW)		18,00	29,50	8,0
117	Stapler, 2 bis 3 t Hubkraft		11,50	14,50	2,0
118	Hoflader; 1,1 t Hubkraft (29 bis 35 PS/21 bis 26 kW)		9,00	13,00	3,0
119	Teleskoplader 3,5 t, 80 kW		20,00	34,00	10,0
120	Industrielader		9,00	9,00	

¹⁾ Bei mittlerer Belastung, bei leichter Belastung (zum Beispiel Pflegearbeiten) reduziert sich der Dieserverbrauch um 25 %, bei schwerer Belastung (zum Beispiel Bodenbearbeitung, schwerer Transport) ergibt sich eine Erhöhung um bis zu 25 %. Die Schlepperkosten sind für diese Situationen zu verändern. Preise: Zinsansatz: 3,0 %, Fahrer: 25 €/Std., Diesel: 1,40 €/l, Heizöl: 0,90 €/l, AdBlue: 0,65 €/l Dieserverbrauch, leichte Arbeit (35 % Motorauslastung): 8 l/Std. je 100 PS, mittlere Arbeit (55 % Motorauslastung): 12 l/Std. je 100 PS, schwere Arbeit (75 % Motorauslastung): 16 l/Std. je 100 PS

Geänderter Lohntarifvertrag

Laut Lohntarifvertrag für Landarbeiter in Nordrhein – gültig ab 1. Januar 2025 – sind Arbeitnehmer aufgrund nachfolgender tariflicher Bestimmungen in sechs Lohngruppen einzugliedern:

- Lohngruppe 1: Arbeiten, die weder eine Berufsausbildung noch eine Anlernzeit erfordern und nach kurzer Einarbeitung ausgeübt werden.
- Lohngruppe 1a = 12,82 €/Std.: bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von bis zu vier Monaten. Der persönliche Geltungsbereich des Manteltarifvertrages erstreckt sich nur dann auf die Arbeitnehmer der Lohngruppe 1a, wenn diese eine ununterbrochene Betriebszugehörigkeit von mindestens drei Monaten aufweisen.
- Lohngruppe 1b = 13,48 €/Std.: bei einer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit nach vier Monaten.
- Lohngruppe 2 = 14,02 €/Std.: Arbeiten, die gründliche Fachkenntnisse erfordern und nach mindestens einjähriger Berufserfahrung selbstständig ausgeübt werden.
- Lohngruppe 3 = 15,10 €/Std.: Landarbeiter (Schlepperfahrer und Maschinenführer).
- Lohngruppe 4 (Ecklohn) = 16,18 €/Std.: Arbeitnehmer mit Abschlussprüfung in einem landwirtschaftlichen oder vergleichbaren Ausbildungsberuf, der nach allgemeiner Anweisung überwiegend selbstständig arbeitet.
- Lohngruppe 5 = 16,71 €/Std.: Arbeitnehmer mit Abschlussprüfung in einem landwirtschaftlichen oder vergleichbaren Ausbildungsberuf nach fünfjähriger landwirtschaftlicher Berufstätigkeit, der seine Arbeiten in eigener Verantwortung und selbstständig ausführt.
- Lohngruppe 6 = 18,33 €/Std.: Meister oder staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt.

► Vergütungen für Auszubildende und Praktikanten

Bei dreijähriger betrieblicher Ausbildung – gültig ab 1. August 2025: erstes Ausbildungsjahr = 855,00 €/Monat, zweites Ausbildungsjahr = 920,00 €/Monat, drittes Ausbildungsjahr = 990,00 €/Monat

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Arbeitgebervereinigung des RLV



► **Tabelle 2: Fortsetzung**

Angaben ohne Mehrwertsteuer		Maschine allein		inkl. Schlepper, Fahrer, Diesel		kalkulierter Dieselverbrauch		Arbeitszeit	Leistung
Nr.		€/Std.	€/ha	€/Std.	€/ha	l/Std.	l/ha	Std./ha	ha/Std.
2. Bodenbearbeitung									
201	Fahrgassenlockerer, 2 Zinken	6,50		66,50		14,0			
202	Tieflockerungsgerät, 6 Zinken, 3 m, ganzflächig		15,50		93,50		24,0	0,73	1,37
203	Stoppelgrubber (Arbeitstiefe ca. 5 bis 10 cm)		9,00		43,00		9,1	0,53	1,89
204	Stoppelgrubber (Arbeitstiefe ca. 10 bis 15 cm)		9,50		50,00		11,3	0,57	1,75
205	Stoppelgrubber (Arbeitstiefe ca. 15 bis 20 cm)		10,00		63,50		16,3	0,67	1,49
206	Kurzscheibenegge 3 m (Arbeitstiefe ca. 5 cm)		12,50		40,00		5,6	0,50	2,00
207	Kurzscheibenegge 3 m (Arbeitstiefe ca. 10 cm)		13,50		47,00		8,4	0,50	2,00
208	Kurzscheibenegge 5 m, aufgesattelt		17,50		44,00		7,1	0,31	3,20
209	Pflug Vierschar		23,00		110,00		23,0	1,25	0,80
210	Pflug Fünfschar, Vario		28,00		109,00		23,0	0,96	1,04
211	Packer zusätzlich		7,50		15,50		3,0	1,43	0,70
212	Cambridge-Walze 6 m		8,50		23,00		3,0	0,30	3,33
213	Saatbettkombination 4 m (schwere Egge + Krümmler)		14,00		43,50		5,7	0,50	2,00
214	Bodenfräse 3 m	24,50		91,50		16,7			
215	Kreiselegge/Zinkenrotor 3 m		14,50		59,00		10,0	0,74	1,35
216	Flachgrubber/Großfederzinkenegge 5 m		10,00		33,50		5,5	0,31	3,20
217	Flachgrubber/Präzisionsgrubber 5 m, aufgesattelt		18,00		44,00		6,0	0,33	3,00
218	Strohstriegel 6 m		3,50		14,50		2,5	0,16	6,30
3. Saat									
301	mechanische Drillmaschine		13,00		48,50		6,0	0,77	1,30
302	Kreiselegge + Aufbaudrillmaschine		24,00		81,50		12,0	0,91	1,10
303	Kreiselegge + Aufbaudrillmaschine (gehobene Ausstattung)		28,00		82,00		12,0	0,83	1,20
304	+ Frontpacker		5,00		7,80		2,0	0,83	1,20
305	+ Kurzgrubber		6,50		16,00		5,0	0,83	1,20
306	Aufgesattelte Drillmaschine mit Vorwerkzeugen 3 m in Mulchsaat		31,00		70,00		11,5	0,50	2,00
307	Direktsaatmaschine 3 m		39,00		83,00		10,1	0,67	1,50
308	Zuckerrüben Sägerät 12-reihig		40,00		66,00		4,0	0,50	2,00
309	Zuckerrüben Mulchsägerät 12-reihig		44,00		73,50		5,0	0,55	1,82
310	Kartoffellegegerät 4-rh.		36,00		100,00		12,0	1,10	0,91
311	Kartoffellegegerät 4-rh. inkl. Beizgerät		42,00		104,00		12,0	1,05	0,95
312	Kartoffellegegerät 4-rh. inkl. Bodenbearbeitung, Dammformer, Unterfußdüngung, Beizen (all in one)		145,00		268,00		45,0	1,00	1,00
313	Maissägerät 6-reihig inkl. Unterfußdüngung		43,00		78,50		8,0	0,60	1,67
314	Maissägerät 8-reihig inkl. Unterfußdüngung		48,00		78,50		8,0	0,40	2,50
315	Grasnachsämaschine 3 m, 600 l		21,00		73,00		10,0	1,00	1,00
316	schwerer Grünlandstriegel mit Nachsaat 6 m		14,50		39,50		3,0	0,50	2,00
317	Aufbau-Zwischenfruchtsägerät Mehrpreis		7,50						
4. Düngung									
401	Schleuderstreuer 1500 l, 27 m		2,00		11,00		2,0	0,15	6,67
402	Schleuderstreuer 3000 l, >27 m, gehobene Ausstattung		2,30		11,50		2,0	0,12	8,15
403	Großflächenstreuer 6,0 t	0,60 €/dt		1,75 €/dt		0,10 l/dt		47,5 dt/h	
404	Streuer Kompost/Champost/Hühnertrockenkot inkl. Laden			5,00 bis 6,30 €/t					
405	Stallmiststreuer 8 t Nutzlast	16,00		68,50		10,0			
406	je t Nutzlast zusätzlich	2,00		4,60		0,8			
407	Pumptankwagen/Vakuumpf, 8 m³ + Nr. 408 bis 414	18,00		71,00		9,0			
408	+ zusätzlicher cbm Inhalt	2,00		3,30		0,2			
409	+ Niederdruckreifen	3,00		3,00					
410	+ Schleppschlauch 15 bis 18 m	9,50		17,00					
411	+ Schleppschuhverteiler leicht (bis 5 kg Schardruck)		17,50		34,50		9,0	1,00	1,00
412	+ Schleppschuhverteiler schwer (über 5 kg Schardruck)		19,50		41,00		11,0	1,00	1,00
413	+ Schlitzgerät 6 m		20,00		46,50		13,0	1,00	1,00
414	+ Güllegrubber		17,00		67,50		25,0	1,00	1,00
415	separater Gülletransport 20- bis 25 m³-Fass	14,00 bis 22,00		79,50 bis 101,00		14,0 bis 19,0			
416	Güllemixer	5,00							
5. Pflege									
501	Pflanzenschutzmittelspritze, angebaut		6,50		21,00		2,0	0,29	3,50
502	Pflanzenschutzmittelspritze, gezogen		8,50		18,50 bis 20,50		2,0	0,15 bis 0,20	6,50 bis 5,00
503	+ gehobene Ausstattung (Einzeldüsenschaltung, 25 cm Düsenabstand)		2,50		2,50				
504	Hackstriegel/Rollhacke 12 m		8,50		20,00				
505	Unterblattspritze 12-reihig, 1000 l		10,00		34,00		3,5	0,50	2,00



Angaben ohne Mehrwertsteuer		Maschine allein		inkl. Schlepper, Fahrer, Diesel		kalkulierter Dieselverbrauch		Arbeitszeit	Leistung
Nr.		€/Std.	€/ha	€/Std.	€/ha	l/Std.	l/ha	Std./ha	ha/Std.
506	Zuckerrüben-Hackmaschine 12-reihig		13,50		41,50		5,0	0,50	2,00
507	Hackmaschine mit automatischem Verschieberahmen/ kameragestützt				86 bis 94				
508	Kartoffeldammformer 4-reihig		12,50		59,00		6,0	0,91	1,10
509	Kartoffelreihenfräse 4-reihig		21,00		132,00		21,0	1,89	0,53
510	Messerwalze solo 3 m		5,50		31,00		8,0	0,32	3,15
511	Schlegelmulcher, 2,8 m	22,00		85,00		13,0			
512	Zwischenfrucht schlegeln		15,00		57 bis 79		9 bis 11		
513	Silomaisstoppeln schlegeln, bodennah		17,50		48,50		7,7		
514	CCM-Stroh schlegeln, bodennah		18,00		72,00		16,0		
515	Wildschäden reparieren, Grünland (ohne Saatgut)				102 bis 124		25,0		
516	Beregnungsmaschine, 500 m, 60 m³/Std.; je 25 bis 30 mm (ohne Pumpe, ohne Lohn)	10,00							
517	Beregnungspumpe, Dieselantrieb, 100 m³/Std. (ohne Transport, ohne Lohn)	6,00		17,50		8,3			

6. Halmfrucht/Maisernte

601	Mähdrescher				158 bis 188		21,0		
602	+ Flächen < 1 ha				19,00		2,0		
603	+ starkes Lagergetreide				23,00		3,0		
604	+ Anbauhäcksler				13,50		3,0		
605	Raps-/Ackerbohnenndrusch				178 bis 203		22,0		
606	HD-Pressen inkl. Bindegarn			0,65 bis 0,70 €/Ballen		0,05 l/Ballen		500 bis 190 Ballen/h	
607	Rundballenpresse inkl. Netz, 250-kg-Ballen			5,90 bis 7,60 €/Ballen		0,50 l/Ballen		20 bis 11 Ballen/h	
608	Rundballenpresse inkl. Netz, 400-kg-Ballen			7,50 bis 9,10 €/Ballen		0,75 l/Ballen		16 bis 10 Ballen/h	
609	Quaderballenpresse, 1,2 × 0,7 × 2,5 m			6,90 bis 7,60 €/Ballen		0,80 l/Ballen		50 bis 30 Ballen/h	
610	Quaderballenpresse, 1,2 × 0,7 × 2,5 m, €/m			2,90 bis 3,00 €/m		0,32 l/m		125 bis 87,5 m/h	
611	Körnermais, CCM (Pflückdrusch), 6-reihig				192 bis 218		23,0	0,87 bis 1,00	1,15 bis 1,00

7. Hackfruchternte

701	Zuckerrübenroder, 6-reihig				287 bis 332		47,0	1,00 bis 1,20	1,00 bis 0,83
702	+ Entblätterer				22,00				
703	Kartoffelkrautschläger		20,00		72,00		10,0	1,00	1,00
704	Kartoffelbunkerroder, 2-reihig				409 bis 451		48,0	2,50 bis 3,33	0,40 bis 0,30
705	Kartoffelüberlader, 2-reihig				371 bis 439		26,0	3,33 bis 5,00	0,30 bis 0,20
706	Selbstfahrender Kartoffelernter mit Bunker, 2-reihig				558 bis 588		55,0	2,17 bis 2,38	0,46 bis 0,42
707	Selbstfahrender Kartoffelernter mit Bunker, 4-reihig				484 bis 523		50,0	0,91 bis 1,08	1,10 bis 0,93
708	Sturzbunker		1,00 €/t						
709	Teleskopband und Hallenfüller		1,40 €/t						
710	Kistenfüller mit absenkbaren Bändern		0,70 €/t						
711	Aufnahmegerät		0,85 €/t						

8. Futterernte

801	Kreiselmäher Anbau 3,2 m		8,50		34,00		5,0	0,43	2,30
802	Kreiselmäher Anbau 3,2 m mit Aufbereiter		13,00		44,00		8,3	0,43	2,30
803	Kreiselmäher gezogen 3,0 m mit Aufbereiter		14,50		41 bis 47		8,3	0,33 bis 0,50	3,00 bis 2,00
804	Front-Heck-Kombination 6 m		11,50		31 bis 35		5,0	0,25 bis 0,33	4,00 bis 3,00
805	Kreiselheuer 8,5 m		6,50		19 bis 21		2,5	0,22 bis 0,29	4,50 bis 3,50
806	Kreiselschwader (8 bis 12 m)		8,50		19 bis 21		3,0	0,14 bis 0,20	7,00 bis 5,00
807	Ladewagen, >33 Messer, 30 bis 35 m³	55 bis 60		122 bis 133		17,5			
808	Feldhäcksler			188 bis 209		37,0			
809	Maishäcksler Selbstfahrer			170 bis 195		32,0			
810	+ Transporteinheit 12 t			68 bis 74		13,0			
811	Walzschlepper			siehe Schlepper-/Radladerkosten					
812	Silageverteilergerät			47 bis 51		6,0			
813	Siloentnahmegerät			57 bis 58		6,5			
814	Futtermischwagen je GV			0,43 €/GV		0,05 l/GV			
815	Futtermischwagen je Min.			1,80 €/min		0,20 l/min			
816	Rundballenpresse Silage			7,40 bis 8,30 €/Ballen		0,70 l/Ballen		24 bis 18 Ballen/h	
817	Rundballen-Wickelgerät inkl. Folie			7,80 bis 9,90 €/Ballen		0,50 l/Ballen		50 bis 45 Ballen/h	
818	Quaderballenpresse Silage			6,80 bis 10,00 €/Ballen		0,60 l/Ballen		30 bis 21,5 Ballen/h	

► **Tabelle 2: Fortsetzung**

Angaben ohne Mehrwertsteuer		Maschine allein		inkl. Schlepper, Fahrer, Diesel		kalkulierter Dieselverbrauch		Arbeitszeit	Leistung
Nr.		€/Std.	€/ha	€/Std.	€/ha	l/Std.	l/ha	Std./ha	ha/Std.
819	Quaderballen-Wickelgerät inkl. Folie			8,30 bis 9,50 €/Ballen		0,40 l/Ballen		30 bis 21,5 Ballen/h	
820	Hochdruckpresse (Heu)			bis 0,62 €/Ballen		0,05 l/Ballen			
9. Sonstiges									
901	Dreiachs-Dreiseiten-Kipper (24 t zGG, 18 t NL)	13,00		86,50		18,00			
902	Anhängerzug 2 × 18 t, 40 km/Std.	16,00		89,50		18,00			
903	Muldenkipper (14 t zGG, 10 t NL)	11,00		71,50		13,00			
904	Häckselguttransportwagen (12 t NL) mit Kratzboden	27,00		91,50		14,00			
905	Viehanhänger je Std.	4,50							
906	Erdbohrgerät	6,50		47,50		4,00			
907	Kreissäge	3,50		37,50		4,20			
908	Kleinmotorisierte Geräte (Freischneidegerät, Motorsäge)	7,00							
909	Astsäge für Frontlader	16,00		82,00		13,50			
910	Forstseilwinde	8,00							
911	Holzhackmaschine, ZW-Antrieb, 12 m³/Std.	14,50		59,50		5,00			
912	Holzspaltmaschine	4,50		45,50		4,20			
913	Hochdruckreiniger (Kaltwasser)	6,50							
914	Heckplanierschild	3,00							
915	Kehrmaschine 2,80 m	10,50							
916	Unterstellung von Maschinen	1,00 bis 3,00 €/m² je Monat							
917	Güllelager Festpreis (kurzfristig)	3,50 €/m³							

Mitglieder des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes haben die Möglichkeit, sich für die Stellung des Agrardieselantrags Hilfe bei ihrer Kreisbauernschaft einzuholen. Die Kreisbauernschaften bieten hierzu ab sofort eine kostenpflichtige Beratung und Unterstützung an, um so sicherzustellen, dass alle Betriebe, die einen Anspruch auf Agrardiesel-Beihilfe haben, den dafür erforderlichen Antrag auch rechtzeitig stellen können. Nähere Informationen erhalten RLV-Mitglieder bei ihrer jeweiligen Kreisbauernschaft.

► Beregungskosten 2025

Die theoretischen Kosten für die Feldberegung haben sich in den Beispielrechnungen im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. In der Praxis wurde allerdings durch die auch in der Hauptvegetationszeit immer wieder gefallenen Niederschläge meist weniger beregnet. Lohn- und Festkosten sind weiter moderat gestiegen, die Kosten für Energie leicht gesunken, steigen aber nun auch wieder. Zudem sind die Zinsen leicht nach unten angepasst worden. Ohnehin schwanken die Kosten eines Beregungsgangs je nach Situation ganz enorm. Folgende Faktoren haben einen starken Einfluss:

- Wassertiefe: tiefer Brunnen und mobile Tiefbrunnenpumpe teurer in der Investition
- Länge Zuleitung beziehungsweise Abstand Brunnen zur Fläche: Zeitbedarf beim Auf- und Abbau deutlich höher und höhere variable Kosten,

gegebenenfalls kleinere Düse, weniger Wasser, mehr Stunden/ha

- Besondere Hindernisse: Zuleitung, zum Beispiel Schlauchbrücken, erfordert mehr Zeitbedarf für Auf- und Abbau
- Zuschnitt der Fläche: Kurze Enden und viel Vorgewende/Gehr verlangen häufigeres Umsetzen pro ha
- Hof-Feld-Entfernung: längere Anfahrtszeiten

Auch die Verteiltechnik spielt eine zunehmend wichtigere Rolle. Erste Betriebe arbeiten zum Beispiel mit einem Düsenwagen. Die Kalkulation berücksichtigt aber nur die reinen Kosten pro ha beziehungsweise pro verregnetem Millimeter. Mit anderen Verteiltechniken müssen sicherlich zukünftig auch Punkte wie Wassereffizienz und Verteilgenauigkeit noch stärker geprüft und gegebenenfalls berücksichtigt werden.

► Beregung von Kartoffeln

Bei Industrieware – Herbstpreis Beispiel 18,25 €/dt minus 1 €/dt – müssten je nach Beregungsart etwa 1,5 bis 2,5 t/ha Zuwachs an vermarktungsfähiger Ware pro Beregungsgang generiert werden – vorausgesetzt der Preis für freie Ware bewegt sich auf Vertragspreinsniveau. Hinzu kommen vor allem bei Speiseware aber auch die Erhaltung der Qualitäten durch die Feldberegung und in trockenen Jahren die Ernteerleichterung.

In Tabelle 5 sind einige Beispiele aufgelistet, die aber unbedingt individuell

angepasst werden müssen. Der unternehmerische Gewinn, der vor allem bei Beregung im Lohn angesetzt werden muss, ist nicht berücksichtigt. Auch Störungen können die Kosten deutlich erhöhen. Die genannten Werte beziehen sich immer auf €/ha für einen 30-mm-Beregungsgang bei einer durchschnittlichen Schlaggröße von 5 ha, entsprechend drei Gassen.

► Weitere Berechnungen

Vom KTBL werden auf der Website www.ktbl.de folgende Web-Anwendungen zur detaillierteren Berechnung kostenlos zur Verfügung gestellt:

Dieselbedarfsrechner: Mit dieser Online-Kalkulation kann der Dieselbedarf für nahezu alle Feldarbeiten berechnet werden. Über eine dreistufige Auswahl – bestehend aus Verfahrensgruppe, Arbeitsverfahren und Maschinenkombination – wird das Ergebnis für verschiedene Arbeitsverfahren ermittelt.

Feldarbeitsrechner: Über 5 000 Arbeitsverfahren sind im Feldarbeitsrechner hinterlegt. Für Arbeitsverfahren der Außenwirtschaft werden die Maschinenkosten, der Dieselbedarf und der Arbeitszeitbedarf ermittelt. Dieser enthält folgende Teilzeiten: Hauptzeit, Wendezeit, Versorgungszeit, nicht vermeidbare Verlustzeit, Wartezeit, Wegezeit und Rüstzeit. Zudem kann ein Arbeitsverfahren mehrere Teilarbeiten umfassen: Beladen, Transportieren, Entladen, Trocknen und Lagern.

MaKost Maschinenkosten und Reparaturkosten: Für rund 2000 Maschinen – aus dem Pflanzenbau einschließlich Garten- und Weinbau und der Tierhaltung – können der Anschaffungspreis und der kalkulierte Restwert, die fixen und variablen Kosten sowie der kumulierte Energieaufwand und weitere technische Daten abgefragt werden. Für eigene Berechnungen lassen sich die angegebenen Grunddaten ändern und somit eigene Maschinen anlegen. Hierdurch können auch Maschinen verglichen und zu einem Maschinenpark zusammengestellt werden. Die Maschinen lassen sich speichern und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufrufen.

Die Erfahrungssätze für überbetriebliche Zusammenarbeit unter Landwirten finden Sie auch zum Download auf den Websites des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes unter www.rlv.de und der Landwirtschaftskammer NRW unter www.landwirtschaftskammer.de.

Weitere Informationen zur eigenen Kalkulation können unter www.ktbl.de nachgelesen werden. 



Wenn Landwirte sich gegenseitig helfen, ist das gut. Noch besser ist es, wenn die Leistungen fair abgerechnet werden.

Fotos: Maria Forstreuter-Wick, landpixel

► Tabelle 3: Maschinenkosten selbst überprüfen

Jeder Praktiker kann mithilfe der „Prozentmethode“ die jährlichen Kosten seiner eigenen Maschine ziemlich genau berechnen. Dazu muss er lediglich den Anschaffungspreis (A) der Maschine und deren jährlichen Einsatzumfang kennen. Folgende Kostenpositionen sind zu berücksichtigen:

Jährliche Abschreibung:		
Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsjahre	8 bis 12 % vom A	
Zinsansatz:		
ist der halbe Zinssatz bezogen auf den vollen Anschaffungspreis (4 bis 6 %) / 2 x A =	2 bis 3 % vom A	
Reparaturkosten:		
je nach Beanspruchung	2 bis 5 % vom A	
Unterbringungskosten:		
Maschinenhalle	1 % vom A	
Versicherungskosten:		
bei selbstfahrenden Maschinen	1 % vom A	
Jährlich anfallende Festkosten insgesamt in % vom Anschaffungspreis	14 bis 22 % vom A	

► Tabelle 4: Trocknungskosten von Körnermais in Abhängigkeit von der Erntefeuchte

Erntefeuchte	Trocknungskosten, €/dt Trockenmais		
	17 Cent pro % Erntefeuchte	18 Cent pro % Erntefeuchte	19 Cent pro % Erntefeuchte
25 %	4,37	4,48	4,59
30 %	5,22	5,38	5,54
35 %	8,57	8,78	8,99
40 %	9,42	9,68	9,94

Sockelbetrag 1,50 bis 2,50 €/dt Trockenmais
Schwundfaktor 1,35 bis 39,9 %, 1,40 ab 40 % Erntefeuchte
Energiekosten 40 Cent/Kwh

Getreide

Sockelbetrag 0,70 bis 1,20 €/dt getrocknete Ware
+ % Feuchteentzug 0,50 bis 0,90 €/dt getrocknete Ware

Preisbasis März 2025

► Tabelle 5: Überkopfberegnung flächig/Standardberegnung am Niederrhein/Düsenwagen

Fallbeispiele	1	2	3	4	5
Pumpe	Diesellaggregat	mobile Tiefbrunnenpumpe	mobile Tiefbrunnenpumpe	mobile Tiefbrunnenpumpe	Elektropumpe Hof
Verteilung	Regner	Regner	Düsenwagen	Regner	Regner
Wassertiefe	6 m	20 m	20 m	20 m	20 m
Entfernung Feld–Hof	4 km	4 km	4 km	8 km	direkt am Hof
Nähe Brunnen–Feld	kurz	kurz	kurz	600 m Zuleitung	direkt am Feld
Kostenpunkte €/ha					
Festkosten Technik	75,3	87,3	123,5	97,5	64,8
Diesel/Strom	69,1	77,8	64,8	90,7	54
variable Maschinenkosten Beregnung	18,6	21,7	29,8	24,4	15,1
Arbeitszeit	42	46,2	50,4	70	33,6
Kosten Traktor	51,5	51,5	53,4	73,5	39,2
Brunnen (jährliche Auslastung)	9,2	20,5	20,5	20,5	20,5
Summe €/ha	265,7	305	342,4	376,6	227,2
Kosten €/mm	8,9	10,2	11,4	12,6	7,6